

WZ

Rumpelkäppchen und Festplatten-Panik

Karl-Weigand-Schüler präsentieren beim Tag der offenen Tür die Ergebnisse ihrer Projektwoche



Eltern und Kinder blicken in der Holzwerkstatt hinter die Kulissen des Werkunterrichts.



Ein Renner bei den Kindern: Die Chemie-Experimente für jedermann locken viele an. (Fotos: Lutz)

Florstadt (sl). »Chemie einmal anders«, »Panik auf der Festplatte« oder »Das gestiefelte Rumpelkäppchen« – so hießen beim Tag der offenen Tür der Karl-Weigand-Schule einige der 30 Projekte, die die Schüler der Elternschaft präsentierten. Parallel dazu nutzten viele die Gelegenheit, hinter die Kulissen des Schulbetriebs zu blicken. Denn bald steht wieder die Entscheidung an: Auf welche Schule soll der Nachwuchs gehen?

Die Woche vor Fastnacht stand für die 605 Karl-Weigand-Schüler im Zeichen eines breit gefächerten Projekt-Angebots. In der Grundschule kümmerten sich die Kinder um Märchen und Fantasiegeschichten und präsentierten die Themen publikumswirksam in Ausstellungen und Aufführungen mit Karton- oder Stabpuppentheater sowie Singspielen. »In der Sekundarstufe I und den Klassen fünf bis zehn wurden die

Projekte altersbezogen ausgeschrieben. Die Kinder konnten sich per Wunschzettel dort einwählen«, sagte Schulleiterin Doris Ahlgrim. Großen Wert habe man darauf gelegt, alle Schulfächer abzudecken und somit alle Fachbereiche angemessen präsentieren zu können.

So gab es eine Astro-Ausstellung und Physikversuche. Biologie-Mikroskopie stand genauso auf dem Plan wie Mathematik-Lernspiele. Hörspiele und Musicalaufführungen spiegelten den Musik- und ein Volleyball-Workshop den Sportunterricht wider. Die Druckwerkstatt zeigte, welche Rolle Kunst- und Holzarbeiten an der Schule spielen. Vier Schulfächer – Geschichte, Erdkunde, Politik und Wirtschaft – hatten die Kelten als Thema. Die Teilnehmer dieses fachübergreifenden Projekts besuchten den nahen Glauberg. Die Weltalltruppe gastierte im Plane-

tarium in Mannheim. Die Gruppe »Schwarze Kunst« sah sich in einer Künstlerwerkstatt um, während die Teilnehmer des Grundschul-Projekts »Märchen und Klassiker« in der Gießener Stadtbibliothek zu Gast waren. Auf den Spuren von Bonifatius zog es die »Wir-sind-dann-malweg«-Projektler ins Kloster Engelthal. Interessante Eindrücke boten außerdem die Afrikanische-Trommel-Gruppe, das Schwarzlichttheater »Winterspaß«, die Theatershow »Die Physiker« oder das Musical »Mamma Mia«.

Wichtig sei den Lehrkräften der Karl-Weigand-Schule gewesen, »dass sich die Kinder Zeit für die Fragestellung und die Bearbeitung des Projektthemas nehmen konnten«, sagte Schulleiterin Ahlgrim. Sie sollten ihr Handeln beim Umgang mit dem Thema in den Vordergrund stellen und neue Kontakte knüpfen.